

## Rauenstein und Pfaffstätten



Foto: Ch. Twaroch

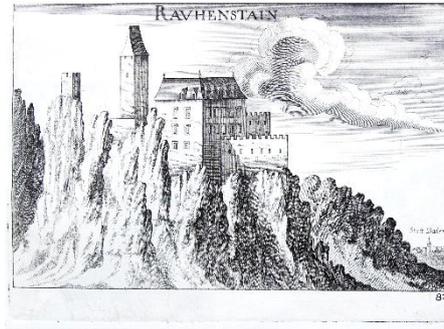
48° 02' 12,7'' 16° 14' 13,0''

Zeit: 1569

Bezeichnung: Rauenstein

Beschreibung: Am Anninger stehen zwischen Schweinkogel und Lehnstuhl sowie im Schweingraben zahlreiche Grenzsteine mit den Bezeichnungen RAVENSTAIN bzw. PHAFFSTETTEN und der Jahreszahl 1569.

Details:



Fotos: Ch. Twaroch

Kupferstich von Vischer, Ansicht Burg Rauhenstein

48° 02' 12,7'' 16° 14' 13,0''

48° 02' 08'' 16° 14' 45''

Rauhenstein wurde im 12. Jahrhundert erbaut und sicherte gemeinsam mit den benachbarten Burgen Rauheneck und Scharfeneck im Mittelalter den Verkehrsweg von Baden durch das Helenental. 1529 wurde Rauhenstein von den Türken zerstört. 1531 wird Lienhard Khüttenfelder als Pfandinhaber erwähnt. Er ließ die Türkenschäden beheben. Im 15. und 16. Jahrhundert war die Burg Zentrum eines großen Landgerichtsbezirkes, der auch die ehemaligen Herrschaften Rohr und Rauheneck umfasste. 1583 verkaufte Kaiser Rudolf II den Besitz an Georg Saurer von Sauerburg. Rauhenstein ist im 17. Jahrhundert Zentrum mehrerer Herrschaften, die Burg wird aber als Wohnsitz aufgelassen und verfällt. Die Burgruine zeugt heute noch von der seinerzeitigen Größe der Burg.

Am dreifachen Grenzpunkt Gaaden, Pfaffstätten und Baden steht am Beethovenweg ein Grenzstein mit den Bezeichnungen RAVENSTAIN und 1569 bzw. GVMPOLZKHI RCHEN. Die weiteren Aufschriften STIFTHOLZ ZV und MD LXVIII sind kaum mehr zu erkennen.



Fotos: Ch. Twaroch

Zeichnungen aus: Arnberger/Wismeyer, Ein Buch vom Wienerwald, ÖAV 1952, 37

48° 02' 22,7'' 16° 15' 01,5''

Die Grenzsteine markieren jetzt die Grenze zwischen den Katastralgemeinden Gaden und Pfaffstätten bzw. Gumpoldskirchen.

